

SPD im Hutladen

Der SPD-Stadtverbandsvorsitzende Dr. Wolfgang Ressmann ist begeistert von der „roten Berta“ (nein, nicht Brantl; die Fraktionsvorsitzende im Stadtrat darf nur auf den Beifahrersitz). Die rote Berta ist ein Prachtstück von Citroen-„Wellblech-Bus“, Baujahr 1964, der gerade mit drei unsynchronisierten Gängen und 59 PS eine zweite Karriere als Wahlkampfmobile der Neustadter Sozialdemokraten startet. Sein erstes Leben hat er bis 2008 auf Wochenmärkten in Südfrankreich verbracht, als Verkaufswagen einer Hutmacherin. Entdeckt hat das Fahrzeug (das mit geteilter Frontscheibe extrem selten ist) Roland Starmans, Inhaber des Restaurants Mandelhof, der selbst zwei der skurrilen Lieferwagen sein Eigen nennt. „Da haben wir 14 Quadratmeter Blech eingeschweißt“, berichtet André Friedel von der Landmaschinen-Werkstatt Bartz & Klein, der den Wagen restauriert hat. Leider nicht mehr zu retten war ein geniales Ausstattungsdetail, das es erlaubt hätte, (fast) die ganze Neustadter SPD trocken zu halten: ein ausziehbares Dach, das den Wagen in einen Verkaufsstand von doppelter Fahrzeuglänge verwandelte. Die SPD und Bundestagskandidat Ressmann haben Berta gemeinsam gekauft, erstens weil sie nicht zu übersehen und praktisch ist, zweitens weil sie Kultcharakter hat und nicht an Wert verliert. Wenn das mal keine ganz konservative Haltung ist. (boe)



Platz für alle: die rote Berta mit „Steuermann“ Wolfgang Ressimann.